

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeit ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 33.

Dienstag, den 1. März 1892.

53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die diesjährige Wanderversammlung württembergischer Landwirte wird am 7. und 8. Juni d. J. in Tübingen abgehalten werden. Mitglieder des Bezirksvereins, welche für die Tagesordnung Vorschläge zu machen, und das Referat über die von ihnen zu benennenden Gegenstände zu übernehmen wünschen, werden hienmit zu Einbringung ihrer Erklärungen binnen 3 Wochen eingeladen.

Den 26. Februar 1892.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Sekretär:

Regierungsrat: T h y m. Stadtschultheiß: G e l.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die gemeinschaftlichen Aemter Bittensfeld, Bürg, Wendersbach, Hanweiler, Hegnach, Hertmannsweiler, Hochberg, Strämpfelbach erhalten hienmit im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirtschaft Fragebögen zur Ermittlung des Stands des landwirtschaftlichen Fortbildungswesens im Winter 1891/92. Da von der zu gebenden Uebersicht die Bemessung der Staatsbeiträge abhängt, so werden die gewöhnlich Aemter gebeten, die überschickten Tabellen sorgfältig auszufüllen, namentlich was die Stundenzahl des Unterrichts z. B. betrifft und solche entsprechend ausgefüllt mit Unterschrift auf der letzten Seite versehen, spätestens bis zum 15. März 1892 zurückzugeben.

Sollte in einer Gemeinde zwar keine Fortbildungsschule, aber eine Abendversammlung oder Leseverein eingerichtet gewesen, oder eine Ortsbibliothek vorhanden sein, so wollen die betreffenden Anstalten in der Uebersicht aufgeführt werden.

Zu Anträgen wie etwa bezüglich des Kostenpunkts oder in andern Beziehungen ist in z. 12 Gelegenheit gegeben.

Sollten noch in andern als den oben angegebenen Gemeinden Fortbildungsschulen mit landwirtschaftlichem Unterricht in diesem Winter bestanden haben, so wäre dies von betreffenden gemeinschaftlichen Aemtern sofort hieher anzuzeigen, damit auch diesen Fragebögen zur Beantwortung zugesandt werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß nur vümtlich ausgefüllte und vollständig unterzeichnete Uebersichten an die K. Centralstelle für die Landwirtschaft eingesendet werden dürfen und daß Uebersichten, welche zu spät einlaufen, unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen die betr. Herren Ortsgehilfen auf dieses Ausschreiben aufmerksam machen.

Den 10. Februar 1892.

Vorstand und Sekretär des landwirtsch. Bezirksvereins:

Regierungsrat: T h y m.

Stadtschultheiß: G e l.

Waiblingen.

Haus- & Acker-Verkauf.

alt Gottfried Winkler, Weingärtner dahier als Pfleger der Kinder des Schuhmachers Gottlob Bette r s dahier bringt am nächsten

Mittwoch, den 2. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebde. Nr. 129 1/4tel an:

1 A 07 Qm. einem Hoch. Wohnhaus, I. Stock von Stein, sonst Fachwerk mit gewölbtem Keller beim Hochwachturm. Br. V. A. 1286 M.

— 04 Qm. Hofraum hinten, angekauft um 1350 M.

1 A 11 Qm. und

26 A 58 Qm. Acker und Baumwiese in der Wurmhalden, angekauft um 325 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 27. Febr. 1892.

Ratschreiberei.

Revier Schorndorf.

Beugholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 9. März mittags 1 Uhr im Lamm in Oberurbach aus dem Staatswald Schüffelbreher, Härensflaag, Ragenbronn und Urgerbau. Am: 383 buchene Scheiter, 19 dto. Brügel, 31 eichener, 468 buchener, und 11 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr bei der Forstwachterwohnung in Oberurbach.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.



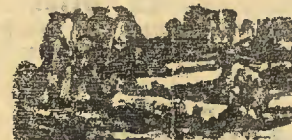
Am Montag den 7. März Vormittags 10 Uhr bei Sonnenwein in Winterbach aus dem Staatswald Felgenwiesl, Buchwies, Oberer Dreibuchenweg, Arlswiese. Am: 126 eichen Ausschuß mit Rüferholz, 9 buchene Scheiter, 461 buchen- und gemischtes Ausschußholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr an der Plantage beim Klopferhof oberhalb Engelberg.

Söhlinswath

Oberamts Schorndorf.

Lang- & Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag, den 3. März d. J. aus hiesigem Gemeinewald Buchenberg, Ritschenbrönnle u. Hohenstein 12 Stück Fichtenstämme 4. Classe und 86 Stück dto 5. Classe mit 16 Fm.

1	Stück	mit 0,43 Fm.	
62	Stück	Derbstangen 11 und mehr Meter lang.	
281	"	Hopfenstangen 9 bis 11 "	"
424	"	dito 7 " 8 "	"
1,405	"	dito 5 " 7 "	"

20 Nm. buchene Brügel.

32 Nm. forchene "

60 Stück buchene und 80 Stück gemischte Wellen und

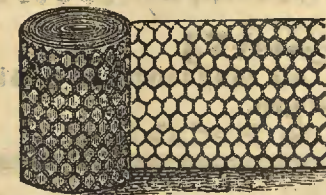
2 Lose herumliegende Nadelholzreis.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Buchenberg.
Den 26. Februar 1892.

Schultheiß: Stadelmann.

Privat-Anzeigen.

Billigste Bezugsquelle verzinkter, nie rostender



Draht-Geflechte

von 24 J an per Meter für Gartenzaunschulen, Hühnerhöfe, Vogelhäuser etc. Verzinkter Stachel-Zaundraht, Verzinkter Eisendraht

bei

J. F. Stohrer, Stuttgart.

Zeichnungen und Preis-Courant gerne zu Diensten. Widerverkäufer entsprechend Rabatt.

Tapeten!

Neuheiten in allen Preislagen in bekannt größter Auswahl empfiehlt

Wilk. Glocker.

Waiblingen.

Gute Lehrstelle offen

bei Wilh. Glocker, Zimmermaler und Badler.

Schuld- & Bürg-Scheine, Klagschriften

an das K. Amtsgericht sowie das Gemeindegericht, sind vorräthig in hohen bei C. F. Buck.

Schwarze Cachemire's

schwarze Fantasie-Stoffe

empfiehlt in großer Auswahl zu bekannten, billigen Preisen

Christian Pfeiderer

Stuttgart Hauptstätterstr. 42.
Filiale in Waiblingen Schmidenerstraße.

Manufakturpapier empfiehlt h. st. n. s. C. F. Buck.

Waiblingen.

Jakob Gaupp, verpachtet 36 Ar 3 Dm

Wiese

im untern Ring. Pachtliebhaber wollen sich Mittwoch 2. März Abends 7 Uhr im Gasthaus z. Schwan einfinden.

Waiblingen.

Zu verkaufen

eine gut singende Lerche, ein gut singender Kanarienvogel, sämmtliche mit oder ohne Käfig, ebenso ein 1 1/2 jähriger Hund



sehr wachsam und guter Mäuser. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Von Samstag nacht bis auf Sonntag morgen um 9 von der Post bis zu Friedrich Kaufmann z. Döhen eine silberne

Damenuhr

verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

Waiblingen.

Verlaufen

ein schwarzer Pinscher mit weißen Abzeichen. Abzugeben gegen Belohnung an

W. Heim, Stuttgarter Straße.

Waiblingen.

Ein ordentliches Laufmädchen

wird bis 1. April gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Schneidbretter

für Schuhmacher, Gerber, Sattler etc. liefert aus bestem Holz billigt

Chr. Graze, Endersbach i. N.

Violin- & Zither-Saiten

sind vorräthig zu haben bei

C. F. Buck.

Verzinktes

Drahtgeflecht, u. Stachelendraht

empfiehlt C. Villinger-Zeller.

Ein rotgestreifter Teppich ist verloren

gegangen. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion b. Bl.

Endersbach. Einen kräftigen

Lehrling

sucht. A. Lang, Schmidstr.

Waiblingen.

Ein tüchtiges, ehrliches

Mädchen

wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres bei der Red. b. Bl.

Waiblingen.

Ein Garten

im Kraugäßle zu verpachten. Von wem sagt die Redaktion.

Waiblingen.

1 oder 2 Schlafmädchen

werden sofort gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Asthma heile ich gründl. Binderung auch bei hohem Alter des Patienten, Lebensbeschr. u. Angabe ob Füsse kalt, an P. Weidhaas, Droscher.

VISITENKARTEN

werden sauber angefertigt bei C. F. Buck.

Wundervoll

ist der Geschmack und die Farbe des Kaffee-Getränks, welchem bei der Bereitung eine Kleinigkeit von Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken zugesetzt wurde. Dieses vorzügliche Gewürz ist bei Herrn

Gust. Bezner Fr. Pfander und Gottl. Villinger zu haben.

Kautschuk- (Gummi)-Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. (Heber), Kautschuk-Schnüre, -platten, -ringe, -walzen, Stopfbüchsen-Schnur, Asbest-Fabrikate, Gummischläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht-auchtropfend, Pumper-Spunterheber, Ventilschrauben, Korke, Holzglasur, Esenglasur, Wischläche, Kellertampen.

Trubsäcke, u. einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schönnung trüber Getränke u. Fassgeläger etc. von M. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse vom In- und Auslande vorfinden. Meist alles vorräthig. Preislisten zu Dienst. Gebr. Schieber in Esslingen a. N.

Polizeiliche Strafverfügungen

empfehl. C. F. Buck

Bestellungen auf den Remsthalboten für den Monat März

nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die Expedition für die Stadt Waiblingen.

Die Redaktion.

Württemberg.

** Waiblingen, 28. Februar. Die am 26. ds. von der Museums-Gesellschaft veranstaltete kostümirte Faschnachtsunterhaltung darf als eine höchst gelungene bezeichnet werden. Nicht nur boten die teilweise in Kostüm gehaltenen humoristischen Vorträge des bekannten Herrn

Förtsch aus Stuttgart, wie auch Lieder- und Klavier-vorträge einiger Damen den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern genussreiche Unterhaltung, auch mancherlei während der Tanzpausen durch Herren aus der Gesellschaft bewerkstelligte komische Aufführungen, von denen wir nur den „Dorffledertranz“, die „Einführung sechs fremder Gäste“, den „Sklavenmarkt“, die „Schneemänner“ und die gelehrte Vorlesung eines „Professors der Zoologie“ erwähnen wollen, versetzten die Anwesenden in die größte Heiterkeit. Die vielen gut gewählten, zum Theile sogar brillanten Kostüme boten ein farbenreiches Bild, und da dem Tanzvergnügen mit größtem Eifer gehuldigt wurde, so ist es erklärlich, wenn die Mehrzahl der Besucher sich erst zu sehr später Stunde zum Verlassen des Saales, in dem Frohsinn und größte Gemüthlichkeit geherrscht hatte, entschließen konnten, und die Ueberzeugung mit sich nahmen, daß die Ges. l. schaft

welche in letzter Zeit wieder eine größere Zahl neuer Mitglieder gewonnen hat, einer neuen Aera des Aufschwungs entgegen gehe.

S. Beutelsbach, 25. Februar. Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs **W i l h e l m II.** wurde hier besonders feilich begangen. An dem feierlichen Anzuge beteiligten sich die Schuljugend, die bürgerlichen Collegien, der Arbeiterverein und sonstige Bürger. Abends fand im Löwen ein **F e s t b a n k e t t** statt, bei welchem Schultheiß **S c h l ö r** einen von Liebe und aufrichtiger Anhänglichkeit durchwärmten **T o a s t** auf **S e i n e M a j e s t ä t** ausbrachte und in einem weiteren **T r i n k s p r u c h** unserer jugendlichen **R ö n i g i n S h a r l o t t e** in trefflichen Worten gedachte. Mit großer Begeisterung haben die Anwesenden in das ausgebrachte dreimalige Hoch eingestimmt und unter Begleitung unserer Musikkapelle die Königsymne gesungen. Ein großer Jubel erhob sich, als das schon im Laufe des Nachmittags eingetroffene Telegramm aus dem königlichen Cabinet zur Kenntnis gebracht wurde; dasselbe lautete: **H r n S c h u l t h e i ß S c h l ö r**, **B e u t e l s b a c h** bin ich beauftragt für die Seiner Majestät dem **R ö n i g** von den bürgerlichen Collegien in Beutelsbach zum Geburtsfest dargebrachten Glückwünsche, durch Seine Majestät sehr erfreut worden sind, den gnädigen und wohlwollenden allerhöchsten Dank zu übermitteln.

Der Kabinetsschreiber: **G r i e s i n g e r.**

Die überaus zahlreich erschienenen Festgenossen, welche die Räume unseres Gasthofs z. Löwen bis auf den letzten Platz füllten, saßen bei Gesang und Musik in gehobener Stimmung zum Theil noch lange beisammen.

† Beutelsbach, 25. Februar. Zur Feier des **G e b u r t s f e s t e s S e i n e r M a j e s t ä t** des **R ö n i g s** haben sich heute Mittag die Angehörigen des maschinentechnischen Bureaus der **R. Generaldirektion der Wirub. Staatsbahnen** zu einem Festmahl im Gasthof zum Löwen hier versammelt. In einem auf Seine **R ö n i g l i c h e M a j e s t ä t** ausgebrachten Toast gab Herr **B e l t e** den Gefühlen treuer Anhänglichkeit an den **R ö n i g** unter begeisteter Zustimmung der Versammlung in bereiten Worten Ausdruck. Weitere gleichfalls mit großem Jubel aufgenommene Toaste auf die **R ö n i g i n S h a r l o t t e**, den **K a i s e r W i l h e l m** und andere Fürstlichkeiten wurden noch ausgebracht von dem hiesigen Ortsvorsteher, den Herren **R o l t e**, **R u g b a c h**, **W e i t e r** und **O b e r r e u t e r**. In heiterer und patriotischer Stimmung, welche durch die vorzügliche Bewirtung des Herrn **G a s t g e b e r s** Koch, sowie durch die hiesige Musikkapelle wesentlich erhöht worden ist, blieben die Festgenossen bis in die späte Abendstunde in Beutelsbach beisammen und wird ihnen dieser Tag in steter Erinnerung bleiben.

— (**V o l k s t ü c h e n.**) Wie seither Ihre Majestät die Königin **O l g a** am Geburtsfest Ihres vereinigten Gemahls, so hat auch Ihre Majestät Königin **S h a r l o t t e** bestimmt, daß am Geburtsfest Seiner Majestät des **R ö n i g s** jeweils in den Volkstüchen ein Freßfest gegeben werden soll. Die Freßfesten waren hoch erfreut und dankbar gegen die hohe Gebertin. Der Besuch in den Küchen war ein sehr starker. Gebrüht war Suppe, geräucherter Schweinefleisch mit Sauerkraut.

S a n n f a t t, 27. Febr. Heute Vorm. 11 Uhr hat sich ein gut gekleideter Herr im Alter von etwa 30 Jahren im Kursaalwäldchen mittelst eines Revolvergeschusses in den Kopf entlebt. Die Bruchstücke, in der sich mehrere 100 M. Scheine befanden, trägt den Namen eines Herrn aus Breslau.

H e i l b r o n n, 26. Febr. Heute nachmittag ist die von der **R. Kreisregierung** in Ludwigsburg gegen den Oberbürgermeister **H e g e l m a i e r** hier verhängte **S u s p e n d i e r u n g** vom Amt in Vollzug gesetzt worden. Oberamtsverweser **H r i s t m a n n** eröffnete die getroffene Verfügung zuerst am Oberamt des Oberbürgermeisters selbst und dann auf dem Rathaus dem zu einer außerordentlichen Sitzung berufenen Gemeinderat. Von diesem wurden zugleich die erforderlichen Anordnungen wegen der Besorgung der Amtsgeschäfte des Stadtschultheißen über die Dauer der Suspendierung Hegelmayers getroffen. Den Vorsitz bei den Sitzungen des Gemeinderats wird **W e r k m e i s t e r K i e ß** als der nach dem in Berlin beim Reichstag weilenden **G e o r g H a r l e** diensthälteste Gemeinderat führen. Die laufenden Geschäfte werden von Gemeinderat **K o m m e r z i a n t H a u e** mit Unterstützung eines Rathschreibers besorgt. Als Vorstand des Gemeinderats wird Gemeinderat **R e c h t a n w a l t R o s e n g a r t** fungieren und die Leitung des Pflanzwesens wird **B e r i c h t s n o t a r C o l l i n** hier übernehmen.

S ö p p i n g e n, 24. Febr. Die Zwergtruppe der **S i l i p u t a n e r** ist heute nachmittag von Geisingen her hier angekommen, um heute Abend im Saale des Gasthauses zu den 3 Königen die erste Vorstellung zu geben. — Gestern nachmittag wurden 8 junge Leute von Grünbungen auf 2 Wagen unter Begleitung von 4 Landjägern an das Gefängnis des hies. Amtsgerichts abgeliefert. Die Verhafteten waren am 14. d. M. im Dörsen zu Gammelshausen eingekerkert und hatten, nachdem sie über Durst getrunken, in der Wirtschaft allerlei Unfug angetrieben. Darauf hatte sie der Wirt aus dem Hause gewiesen. Im Aerger hierüber schlugen sie Thüren und Fenster ein, sogar die Fenster im oberen Stock, wozu sie in der Nähe gefundene Baumstümpfe verwendeten. Ihre Verhaftung geschah auf Anordnung des **R. Landgerichts Ulm**, wo sie wegen Landfriedensbruchs abgeurteilt werden.

Ein Bauer, der von der Alb eine Kuh nach **H e i d e n h e i m** zu Markte trieb, traktierte dieselbe, als sie vor Müdigkeit niedersank, mit Peitschenhieben unbarmherzig. Die Sache kam zur Anzeige und der Mann wurde mit 10 M. bestraft. Das war ihm zu viel und er ließ die Sache vorz. Schöffengericht kommen. Dies bestätigte das erste Urteil und bedachte ihn noch mit den Kosten die etwa das 3 und 4fache der

Strafe betragen. Die Striemen der Kuh waren nicht bloß mit Blut unterlaufen, sondern als das Tier geschlachtet wurde, mußten nicht wenige Pfd. Fleisch, weil verletzt, weggeworfen werden.

B a l i n g e n, 23. Februar. (Schweres Gewicht.) Metzger **F u n t** von Hedingen schlachtete letzten Samstag ein von **J. Matthis Wagner** hier erkauftes, fünf Wochen altes Kalb, welches lebend 208 Pfd. Gewicht hatte.

U l m, 27. Febr. Heute früh 6 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof dem Ankuppler **B i e g** auf dem Blaubeurer Ablaufgeleise ein Fuß am Unterhüftel abgefahren. Er war beim Ankuppeln mit dem Fuß in einer Weichensjunge stecken geblieben, worauf ihm die heranfahrende Maschine den Fuß abknickte. Der Fuß wurde dem Verunglückten im Spital am Oberschenkel abgenommen.

— **E l e k t r i s c h e A u s s t e l l u n g** in Stuttgart. Der gestrige Tag hatte seit Eröffnung der Ausstellung wohl die größte Zahl der Besucher aufzuweisen; besonders stark war der Andrang des Publikums in den Abendstunden von 5—8 Uhr. Es mögen um diese Zeit etwa 800 Personen die Ausstellung besichtigt haben, welchen noch die Tagesbesucher mit einer Anzahl von 394 Personen hinzukommen. Aus unserer Nachbarstadt **E s l i n g e n** waren die bürgerlichen Collegien in corpore zur Besichtigung der Ausstellung erschienen, welchen sich dann noch die Mitglieder des hiesigen Bauvereins und der **G e w e r b e v e r e i n e** **N ü r t i n g e n**, **B a d n a n g** und **M e z i n g e n** angeschlossen.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 26. Februar. Gegen 2³/₄ Uhr machte der Kaiser begleitet von einem Adjutanten und gefolgt von zwei berittenen Schutzmännern, einen Ritt durch die formwährend sehr belebte Straße Unter den Linden nach dem Tiergarten. Der Kaiser wurde überall mit Hochrufen begrüßt.

— Dem Bundesrat ist nunmehr der **G e s e z e n t w u r f** über den **B e r k e h r** mit **W e i n** und weinhaltigen oder weinähnlichen Getränken zugegangen. Derselbe soll noch in dieser Tagung zur Erledigung zu gelangen. Er **g e s t a t t e t** den Zusatz von Spirit und Zucker bei der Gärung bis zu einem genau vorgeschriebenen Prozentsatz, **o h n e D e k l a r a t i o n s z w a n g**.

B e r l i n, 26. Febr. Gestern Abend gegen 7 Uhr erneuerten sich die **R u h e s t ö r u n g e n** im Frankfurter und Köpnick Stadtteil, Trupps von mehreren hundert Personen stürzten verschleuderte Wäcker und Schlächterläden, zertrümmerten Schaufenster und raubten die ausgelegten Waren. Es kam zu wiederholten Schärmügeln zwischen der Polizei und den Ruhestörern. Die Polizei war genötigt, mit der flachen Klinge einzuhauen. Gegen 10 Uhr gelang es der Polizei die Ruhestörer zu zerstreuen und die Ruhe wieder herzustellen.

B e r l i n, 27. Februar. In den Mittagsstunden fanden neue Ansammlungen in der Nähe des Kaiserschlosses statt. Die abermals verstärkte Polizeimacht entsaltete regste Thätigkeit. Um 1¹/₂ Uhr fanden größere Ansammlungen statt, die von der Polizei mit blanker Klinge versprengt wurden. Verwundungen und Verhaftungen kamen vor. Nachmittags wurde im Norden der Stadt wiederum einige Läden geplündert und Verhaftungen vorgenommen. Größere Trupps durchziehen die Hauptstraßen Berlins. Für Abend werden neue Zusammenkünfte befürchtet.

B e r l i n, 27. Februar. Im Nordosten der Stadt scheinen neuerliche Zusammenrottungen bevorzustehen. Schon vor sechs Uhr kam es auf dem Hackeschen Markt zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und einer zahlreichen Menge, welche sich erst nach Anwendung der blanken Waffe zerstreute.

— Ein **D i e n s t m ä d c h e n** in Berlin, die unverehelichte **Anna K.**, stand in dem Verdacht, ihrer Herrin einen goldenen Ring gestohlen zu haben, weshalb ihr mit strafgerichtlicher Verfolgung gedroht wurde. Einige Tage später erkrankte der Hausherr nach dem Genuss einiger Speisen, wurde aber wieder gesund. Bald darauf fand die Herrin in einem Gericht Kohlrüben, welches sie selbst zubereitet hatte, eine Schachtel mit Zündhölzern. Das Mädchen gestand, daß ihr die Schachtel „aus Versehen“ in die Spise gefallen sei. Sie wurde unter dem Verdacht des versuchten Giftmordes gefänglich eingezogen.

L i e b e l s b e r g, 22. Febr. (Hohes Alter.) Am Mittwoch legt **F r i e d r. R e n t s c h l e r** (Junggeselle) dahier das 99. Lebensjahr zurück und feiert somit den 100. Geburtstag. Die Gesundheit des Betagten läßt Aussicht auf noch mehrere Jahre.

R ö n i g z h o f e n (Amt Gerlachshausen), 19. Febr. Letzten Herbst trieb sich in unserem Amtsbezirk ein „**G e s p e n s t**“ herum, das sich des Nachts allein gehenden Frauen auf den Rücken hängte und ein Stück tragen ließ. Trotzdem der Unfug bald eingestellt wurde und das angebliche Gespenst eine längere Freiheitsstrafe bekam, so gefiel „dieser Spaß“ einigen hiesigen 18jährigen Burschen so gut, daß sie sich des Abends auf einer Taubinsel, über welche ein Fußweg zum Bahnhof führt, versteckten und von da aus die Vorübergehenden belästigten. Namentlich hatten sie es auf die Mädchen abgesehen, welche den Unterricht bei den katholischen Lehrschwestern besuchten. Endlich kamen sie aber an eine, die keine Gespenstfurcht kennt, sondern mit ihren Fingernägeln solche Wegweiser eingrub, daß es am folgenden Tage der Gendarmerte leicht war, die Fröchtchen gefangen zu nehmen. Im Amtsgefängnis haben sie einstweilen Zeit, über ihren „Spaß“ nachzudenken.

Ausland.

S o n d o n, 25. Febr. In Cheddendon (Grafschaft Oxford) stürzte ein **F a b r i k s c h o r n s t e i n** ein und begrub

unter seinen Trümmern viele Arbeiter, meist Frauen; fünfzehn derselben blieben tot, wovon sieben sich noch unter den Trümmern befanden.

L o n d o n, 25. Febr. In **C l e d h e a t o n**, Yorkshire fiel gestern Nachmittag ein 180 Fuß hoher **F a b r i k s c h o r n s t e i n** ein und begrub unter den Trümmern die daranstoßende Spinnerei, in welcher 70 bis 80 Personen, meistens junge Mädchen beschäftigt waren. Bis elf Uhren waren neun Leichen herausgegraben und vier befanden sich noch unter den Trümmern. Die übrigen Personen sind zum Teil verletzt.

L o n d o n, 25. Febr. Nach neueren Nachrichten wurden in **C l e d h e a t o n** zwölf Leichen ausgegraben; zwei sind noch verschüttet, außerdem sind drei Personen tödlich verletzt.

B a s e l, 24. Febr. Gestern Abend zerschellte auf dem Rhein an einem Brückenpfeiler ein Boot mit fünf Personen, die von einer Spazierfahrt zurückkehrten. Alle fünf Personen sind ertrunken.

M a d r i d, 26. Febr. Die **F l ü s s e** in Aragonien und Castilien fließen rapid, viele Dörfer sind unter Wasser gesetzt, viele Brücken zerstört. Die Vorstädte von Malaga und Granada sind überschwemmt, das Elend ist unbeschreiblich.

K o n s t a n t i n o p e l, 25. Febr. Der bulgarische Agent **W u l k o w i t s c h** wurde vorgestern Abend, als er sich nach dem Klublokal begab, von einem unbekanntem Manne überfallen und durch einen Messerstich an der linken Seite verwundet. Der Thäter entkam. Man hält die That für einen Akt der Privatfehde. Der Zustand des Verwundeten ist unbedenklich.

K o n s t a n t i n o p e l, 27. Februar. Der bulgarische Agent **W u l k o w i t s c h** ist abends gestorben.

P e s t, 22. Febr. Der **R e i c h s t a g** wurde heute durch den **R a i s e r** eröffnet. Die Thronrede gedenkt der 25jähr. Dauer des Ausgleichs von 1867, hebt die allgemeine Entwicklung Ungarns hervor und sagt, die erstarrte Finanzkraft des Staats ermöglihe nunmehr bei der günstigen Gestaltung der Lage und des allgemeinen Geldmarkts, die Valutaregelung anzubahnen. Die Regierung werde bestrebt sein, die bezüglichen Vorschläge ehestens zu unterbreiten. Die Rede kündigt dann eine Reihe neuer Vorlagen, betr. die Verwaltung und Rechtspflege an und hebt mit Befriedigung hervor, daß die freundschaftlichen guten Beziehungen zu den auswärtigen Mächten, deren am Schlusse des vorigen Reichstags gedacht wurde, auch gegenwärtig fortdauern.

P e t e r s b u r g, 21. Febr. (Diebeshande). Ein Fall, wie große Diebe durch kleine Diebe entdeckt wurden, wird aus dem Kreise Melitopol gemeldet. In einem Dorfe hatten mehrere Dauern beschloffen, aus den Getreideniederlagen örtlicher Händler Korn zu stehlen. Sie begaben sich zu diesem Zweck mit mehreren Säcken zu den Lagerhäusern, welche auf ziemlich hohen Pfählen erbaut waren, krochen unter die Dielen und bohrten von unten mehrere Löcher in die Getreidekammern. Das Korn floß in die Säcke und diese waren bald bis oben gefüllt. Nun traten die Diebe den Rückweg an, wurden dabei jedoch ertappt und kammt den Säcken dem Gemeindegerecht vorgeführt. Wie groß war nun aller Erstaunen, als in den Säcken statt des Kornes nur Abfälle, Sand, Kornabde, kurz ein schreckliches Mixtum compositum gefunden wurde, das die örtlichen Händler zur Abwendung nach Dossia aufgekauft hatten. In Dossia sollte damit das gute gefälscht werden. Die kleinen Diebe hatten somit die großen Diebe ans Licht gebracht.

— **E i n z e r l e g b a r e s T h e a t e r** aus Eisen hat die Stadt **L i m a** (Peru) in den Eiffel'schen Werkstätten bestellt; der Preis für das transportable Haus wird gegen 1 Million Mark betragen. Wie es heißt, beabsichtigen noch mehrere amerikanische Städte, sich solch feuerfichere Theater bauen zu lassen.

— **L y n c h j u s t i z**. In **T e x a r l a n a** (Texas) wurde ein Neger, welcher eine weiße Frau mißhandelt hatte, von Einwohnern des Ortes eingekerkert, an einen Pfahl gekettet, mit Del übergossen und lebendig verbrannt. Die Frau selber steckte die Kleider des Negers in Brand.

Verschiedenes.

— **R ö n i g s m e d a i l l e**. Aus **W i l h e l m M a y e r s** bekannter Gravir- und Prägeanstalt ist zum Geburtstag des Königs eine große Medaille zur Erinnerung an den Regierungsantritt unseres Königspaars herbeigekommen. Dieselbe — nicht weniger als 9 cm im Durchmesser groß und in Kupfer ausgeführt — enthält auf der Vorderseite in zwei von Palmzweigen umrahmten ovalen Schildern die charakteristischen Brustbilder Ihrer königlichen Majestäten; über den Schildern schwebt die Königskrone, während unter den Porträts der Spruch „Gie gut Württemberg allweg!“ prangt. Auf der Rückseite ist ein in die Posaune stoßender Genius, der einen Kranz emporhält, zu schauen; auf dem schalen Felde steht die Inschrift: Regierungsantritt am 6. Oktober 1891.

— Der ehemalige Bürgermeister von Wien, **F r e i h e r r v. F e l d e r** hat seine berühmte **S c h m e t t e r l i n g s s a m m l u n g** an den Londoner Chef des Hauses **R o t h s c h i l d** für 50,000 Gulden verkauft. Der eifrigste Sammler glaubte, angesichts seiner 78 Jahre, für das Fortbestehen seiner Schätze und deren weitere Nutzbarmachung für die wissenschaftliche Welt Sorge tragen zu sollen. Man nimmt an, daß der Londoner Rothschild seine großartigen Sammlungen derlei dem britischen Museum schenken wird.

— Ein **R o r b l i c h t** wurde in der Nacht zum Sonntag in **Lübeck, Hamburg u. a. Orten Norddeutschlands** beobachtet. Hamburger

Blätter berichten darüber: Das Nordlicht warf seine Strahlen nach verschiedenen Richtungen fast über den ganzen Himmel und überstrahlte an Helligkeit das Mondlicht. Auf den Straßen und Plätzen stand das Publikum trotz der späten Nachstunde in Gruppen und betrachtete mit Staunen das seltene Natur Schauspiel. Das Phänomen dauerte fast eine Stunde. Es erweckte vielfach den Glauben, daß ein großes Feuer ausgebrochen sei, so daß von fast allen Stationen der Hauptfeuerwache „Großes Feuer“ gemeldet wurde. — Der „Magdeb. Zig.“ wird aus **S c h o r t e w i t z** in Anhalt berichtet: Samstag abends 8^{3/4} Uhr, bei plötzlich eintretendem Schneesturm mit Sturm wurden wir durch ein beharrliches Läuten des **F e r n s p r e c h e r s**, durch welches die **S c h o r t e w i t z e r Z u c k e r f a b r i k** mit Köthen verbunden ist, an den Apparat gerufen. Auf Anfrage wurde vom Postamt daselbst mitgeteilt, daß eben auch aus der Richtung **Gerlebogk, Dienhof** gleiche Anfragen eingegangen seien, daß aber ein Anrufen vom Postamt aus nicht erfolgt sei, vielmehr müsse die eingetretene Unregelmäßigkeit auf eine Naturerscheinung zurückzuführen sein. Gleich nach dem Schneesturm war der Himmel ganz klar. Kurz vor 1 Uhr rief der **W e d e r** wieder fortwährend. Auf Anrufen war keine Antwort zu erhalten; zu bemerken war aber, daß ein fortdauernder Strom durch die Leitung glug. Hierauf trat ich ins Freie und sah am nördlichen Himmel einen roten, strahlenförmigen Schein und merkte, daß dies nur vom Polarlicht herrühren könne. Kurz vor 2 Uhr verschwand das Licht. Während der ganzen Zeit läutete die Glocke des Fernsprechers ununterbrochen; mit dem Verschwinden des Lichtes hörte sie auf.

— **A u s a l t e r Z e i t**. Am 27. Juli 1775 fuhr der Engländer **Greville** als erster per Kutsche über den **St. Gotthard** und das galt damals als ein Ereignis.

Am 21. Juni 1823 besuhr das erste schweizerische Dampfboot „**Gullo laume Tell**“ von zwölf Pferdekraften den **Genfersee**; erst am 19. Juli 1835 eröffnete „die **Minerva**“ als zweites schweizerisches Dampfboot ihre Fahrten auf dem **Zürichsee**.

Am 27. September 1825 sah England die erste Eisenbahn in Betrieb.

1. Oktober	1828	Frankreich,
28. Dezember	1829	Nordamerika,
21. Juli	1832	Oesterreich,
5. Mai	1835	Belgien,
7. Dezember	1835	Deutschland,
3. Oktober	1839	Italien,
15. Juni	1844	Basel St. Louis,
9. August	1847	Zürich-Baden.

— **F l u g m a s c h i n e**. Eine der neuesten Flugmaschinen hat der britische Major **Moore** erfunden. Der Major hat den Flug der **F l e d e r m a u s** zum Vorbilde genommen. Die konvexen Flügel seines Apparates sind 17^{1/2} Fuß lang, 8^{1/2} Fuß breit und sind überall mit Seidenzeug bedeckt. Als Motor benützt der Erfinder selbstredend die Elektrizität. Die Flügel schlagen 50mal in der Minute und wiegen jeder 120 Pfund. Die Maschine wiegt im ganzen 700 Pfund und kostet 1000 Pfd. Sterl. Demnächst sollen praktische Versuche angestellt werden.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 27. Februar 1892.

Haber: Höchster — mittlerer — niederster — Durchschnittspreis.
M. 6.85 M. 6.80 M. 6.70 M. 6.79 per. Str.

Burkin, Cheviot, Belour

ca. 140 cm. breit à Mrk. 1.75 Pf. pr. Mtr.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private.
Burkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M.
Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

Wollene Bettdecken

empfiehlt in großer Auswahl.

Christian Pfleiderer,
Filiale in Waiblingen Schmiedenerstraße.
Stuttgart, Hauptstätterstr. 42,

Gemeinnützig ist gegenwärtig der Hinweis auf das Bederconfer-virtmittel „Schubert Marke Büffelhaar“. Ras gewordene Stiefel, damit eingefettet, bleiben geschmeidig und können schon nach wenigen Stunden wieder glänzend gewischt werden. Wöchentlich 1 bis 2mal damit eingefettete Stiefel bleiben stets wasserdicht und weich, so daß sich die kleine Auslage schnell bezahlt macht. Verkaufsstellen siehe Inserat.